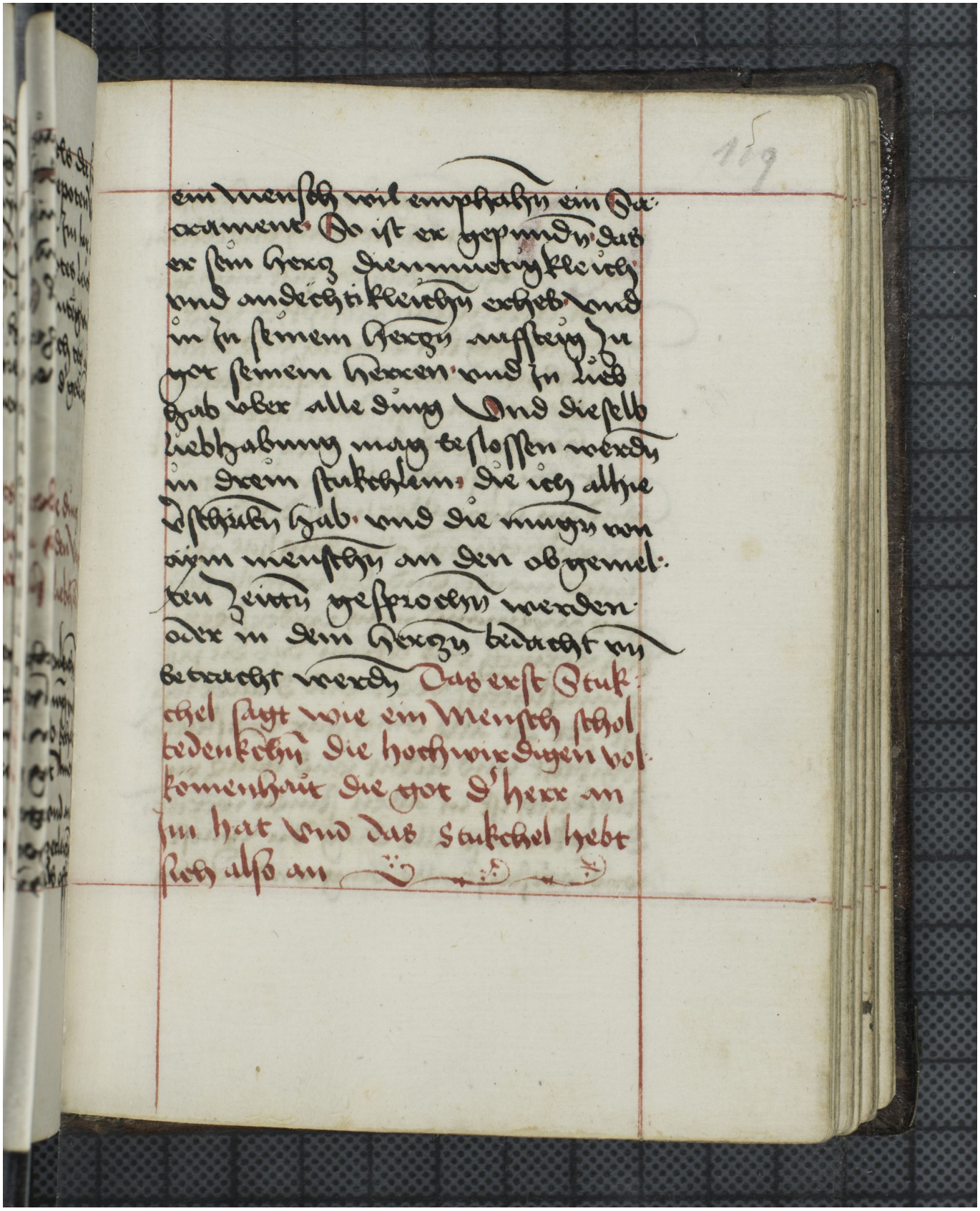
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=192
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ein Mensch wil empfahen ein Sa-
cramente. Do ist er gepunden, das
er sein Hertz dem mystyk leich
und andechtikleichen erheb und
in sein Hertzen wirdig zu
got seinem Herren und in lieb
hab ober alle Ding. Und dieselb
Liebhabung mag beslossen werden
in dreen stukchlen, die ich allhie
ausleg und die rugen von
einem menschen an den abgemel-
ten zeiten gesprochen werden
oder in dem Hertzen bedacht ge-
betracht werden. Das erst Stuk-
chel sagt wie ein Mensch schol
bedenken die hochwirdigen vol-
komenheit die got der Herr an
sich hat und das Stukchel hebt
sich also an